

Artifizielle Brunnen.

Die verhängnisvollen Vorgänge, welche in Schneidmühl in Posen der Bau eines artifizischen Brunnens unlängst nach sich zog, stehen nicht vereinzelt da. Ein ähnliches Geschehnis ereignete sich unter anderen seiner Zeit in Hammerstein, einem Stadttheile Londons. Dort hatte ein gewisser Broof auf seinem Grundstück einen Brunnen graben lassen, der 360 Fuß tief war. Als man den Bohrer herauszog, drängten die Wassermassen so ungestüm nach, daß der Platz bald in einen Teich verwandelt wurde. Nach kurzer Zeit hatte die Fluth die Nachbarschaft überschwemmt. Die Häuserfundamente begannen unsicher zu werden, die Gebäude drohten einzusinken. Man versuchte das Brunnenrohr mit Holz zu verstopfen, aber der Wasserdruck drängte die Stopfen wieder heraus; ebenso mißlang ein Versuch mit eisernen Verschlüssen. Schließlich kam man auf die Idee, in das Rohr eine Anzahl Röhren von immer engerem Durchmesser einzuschieben, welche nun durchlöchernd und der Verwüstung ein Ende machten.

In Schneidmühl führte das plötzlich aus einer Tiefe von 75 Meter heraufbrechende Wasser ungeheure Erdmassen, in einem Zeitraum von fünf Wochen nicht weniger als 8400 Kubikmeter mit sich, worauf Bodenentsetzungen eintraten und eine größere Anzahl Gebäude zum Einsturz gelangten. Dem Berliner Brunnenmeister Beyer gelang es schließlich, die Gewalt des entsetzten Elementes zu brechen, indem er das Brunnenrohr bis zu einer Höhe von 70 Fuß verlängerte.

Es beruht dieses Hilfsmittel auf dem Geleitz der kommunizierenden Röhren, wonach das Wasser in einer Röhre so hoch hinaufsteigt, als seine Quelle ist.

Wie weit der Umriss der artifizischen Brunnen zurückreicht, ist nicht genau zu ermitteln. Die ersten Nachrichten über sie weisen auf die Chinesen. Manche dieser Brunnen im Weiche der Mitte gehen bis zu einer Tiefe von 900 Meter hinab, ihr Durchmesser ist wenig größer als eine Handspanne. Die Herstellung einer solchen röhrenförmigen Bohrung durch das widerpenetirte Gestein des Landes hindurch bis in die dunkle Tiefe der Erde war nur möglich durch die Anwendung eines sinnreichen Verfahrens, des sogenannten Seilbohrens.

Legteres findet statt mit Hilfe eines 300 bis 400 Pfund schweren stählernen Steinbohrers, der an einem Seile von Palmrinde hängt. Ein Arbeiter hebt ihn im Takte und läßt ihn wieder fallen, wobei die schwere Meißel mit seiner Krone das Gestein zermalmert. So höhlt sich das Bohrloch immer tiefer in den Felsboden der Erdrinde hinab. Auf diese Weise kann drei Jahre an einem einzigen Brunnen gearbeitet werden, obwohl der Bohrer Tag und Nacht in Thätigkeit sich befindet. Geht der Meißel aber einmal in Stücke, so hat man oft Mühe, ihn wieder heranzuziehen. Man ist dann gezwungen, ihn mittelst eines anderen Meißels zu zerkleinern, was in der Regel einen Zeitverlust von fünf bis sechs Monaten bedeutet. Zum Schluß ist noch die Möglichkeit vorhanden, daß man bei der Bohrung die schiefe Richtung verliert und der Bohrer in einer schiefer Richtung zu arbeiten beginnt. In diesen Fällen war die ganze jahrelange Qualerei eine vollkommen verlorene; man zieht den Bohrer dann heraus und geht an eine neue Arbeit.

Die Gebild der Söhne des Blumenreiches bei diesen Brunnenbohrungen ist um so mehr zu bewundern, wenn man bedenkt, daß es in dem sehr Stunden langen und vier Stunden breiten Bezirke Tu-Tong-Kiao allein mehrere Tausend artifizische Brunnen gibt. Allerdings liefern dieselben kein Trinkwasser, sondern Salzsole, welche eingeampft wird. Auch Ströme aus diesen Brunnen, namentlich Wasserstoffgas, das die Zuchtgängen in Höhlen ableiten und zum Eindampfen des Salzwassers verwendet.

Nach den Chinesen scheinen die Franzosen sehr früh mit dem Graben artifizischer Brunnen begonnen zu haben. Wenigstens befindet sich in Viller's ein perartifizischer Brunnen, welcher aus dem Jahre 1126 stammen soll. Den Namen führen die artifizischen Brunnen von der Grafschaft Artois, lateinisch Artesium, wo sie vermutlich zuerst in Europa in größerer Anzahl angelegt wurden. Heutzutage finden wir sie sowohl in dem letztgenannten Erdtheile als in America, Ostasien und Nordafrika zahlreich vertreten. Nicht immer aber ist es der Wasserdruck, welcher in diesen Brunnen den Strahl in die Höhe treibt, sondern manchmal sind es Gase, wie Wasserstoffgas oder Kohlenäure, die durch ihren Druck dieselbe Wirkung ausüben. Solcher Brunnen gibt es auf der Erde mancherlei, z. B. in Deutschland in Deynhauhen, wo die Kohlenäure aufgefunden und zu Badezwecken verwendet, in Gottesgabe, wo Kohlenwasserstoff für Beleuchtungs- zwecke aus artifizischen Brunnen gewonnen wird.

Die Brunnen, die aus sehr großer Tiefe kommen, bringen Wasser hervor, das die hohe Temperatur des Erdinneren angenommen hat. Solches Wasser dient als Thermalquelle zum Baden, wie in Ungarn, zum Heizen wie im Spital von Grenelle zu Paris und in einer württembergischen Fabrik, zum Wärmen von Treibhäusern. Wasser, welches mit besonders großer Gewalt hervorströmt, wird auch zum Treiben von Maschinen benutzt. Einen der tiefsten artifizischen Brunnen auf der Erde besitzt Kissingen in Bayern. Das am weitesten in die Tiefe der Erde hinabgehende Brunnenbohrloch aber weist St. Louis, Mo., auf. Dasselbe ist aber wasserlos.

Die Heu-Ausfuhr.

Ungewöhnliche Trockenheit hat in einem großen Theile Europas zu einem vollständigen Fehlschlag der Futterernte geführt und die davon betroffenen Länder müssen versuchen, ihren Bedarf von auswärts zu decken. Eine Folge dieser Zustände ist, daß zum ersten Male Heu in bedeutenden Quantitäten aus den Ver. Staaten exportirt wird. Das hat die allgemeine Aufmerksamkeit auf einen Artikel gelenkt, der bisher nur wenig beachtet wurde. Der Farmer zieht im Allgemeinen nur genug Heu, um seinen eigenen Bedarf zu decken und gibt höchstens einen kleinen Theil seiner Ernte ab. Allerdings gibt es Gegenden, in denen bedeutende Massen des Artikels zum Verkauf gezogen werden, aber trotzdem ist Heu nie als Handelsartikel besonders beachtet worden. Der Grund dafür mag wohl darin zu suchen sein, daß keine nennenswerte Quantität exportirt wurde.

Und doch ist der Werth des in den Ver. Staaten gezogenen Heues nicht weniger als unbedeutend. Nach den Angaben des statistischen Bureaus in Washington beläuft sich die Ernte alljährlich auf über 46,000,000 Tonnen, die einen Werth von mehr als \$408,000,000 repräsentiren. Diese Zahlen beweisen, daß Heu eines der werthvollsten Produkte unseres Landes ist, eine Thatsache, die den Weisten unbekannt sein dürfte. Die Genernte ist viel werthvoller als die Tabakernie, von Kartoffeln, Roggen, Gerste und Hafer gar nicht zu reden; ihr Werth übersteigt den der Baumwollenernte beträchtlich und ist sogar größer als der der Weizen- ernte; von allen unseren landwirthschaftlichen Produkten übertrifft nur Mais das Heu an Gesamtwert.

Das ist bis jetzt gewiß nur Wenigen bekannt gewesen, hauptsächlich wohl, weil ein so großer Theil der Ernte von dem Farmer selbst verbrannt und nicht für Geld ausgetauscht wird. Das thut dem Werth aber natürlich keinen Abbruch.

Die Ausfuhr von Heu ist, wie bereits erwähnt, bisher sehr gering gewesen. Sie betrug im letzten Fiskaljahr nur \$5,201 Tausend im Werthe von \$400,000, wogegen wir noch Heu im Werthe von \$715,151 importirten, trotz des hohen Colles von \$4 per Tonne. In diesem Jahre wird der Export natürlich bedeutend größer sein, mehrere Schiffsladungen von 500 bis 600 Tausend sind bereits abgegangen und Befellungen laufen fortwährend aus Europa ein. Trotzdem unter solchen Umständen der Preis natürlich enorm gestiegen ist, wird doch jeder Ballen Heu, den unsere Farmer entbehren können, nach Europa geschickt werden. Wie groß die Quantität ist, die wir abgeben können, entzieht sich der Beurtheilung. Es ist nicht bekannt, ob noch disponible Vorräthe von der letzten Ernte vorhanden sind, und es läßt sich nicht vorhersehen, wie viel die hohen Preise aus den Scheunen der Farmer locken werden.

Zumehrin dürfte die Heu-Ausfuhr dieses Jahres eine Ausnahme bilden. Die hohen Frachten erschweren das Geschäft. Eine Tonne Heu nimmt dreimal so viel Raum ein, als eine Tonne anderer Durchschnittsfracht, und die Fracht ist daher entsprechend höher. Zusammenpressen ist nur bis zu einem gewissen Grade möglich, wenn die Qualität nicht leiden soll. Unter diesen Umständen wird der Export immer mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wenn er sich aber auch nicht auf der jetzigen Höhe erhält, wird er voraussichtlich bedeutender bleiben, als er bisher war, nachdem amerikanisches Heu einmal in Europa eingeführt ist. Die Händler sind bereits an der Arbeit, für Einfuhrung gleichmäßiger Packung, sorgfältiger Klassifizirung u. s. w. zu sorgen, und Fortschritte in dieser Richtung werden dem Geschäft dauernd helfen, auch nachdem die ausnahmsweise starke Nachfrage aufgehört hat.

Tapfere Schweizer. Eine St. Galler Zeitung veröffentlichte letzthin folgende Erklärung der Schüler der dortigen technischen Schule: „Wir Schüler der technischen Schule wollen nicht in der Vertheidigung der Schweiz gegen Frankreich zurückbleiben, sondern mit unseren schwachen Kräften dazu beitragen, daß der Volkstempel in Erbitterung geführt werde. Wir freuen uns, daß unsere Mütter nicht mehr französische Hüte und Kleider kaufen und unsere Väter nicht mehr französische Weine trinken wollen. Damit auch wir hinter ihnen nicht zurückbleiben, haben wir einstimmig beschlossen, uns künftig nicht mehr mit dem Erlernen der französischen Sprache zu befassen. Wir hoffen, daß auch unsere Lehrer wissen unseren patriotischen Entschluß billigen werden.“

Vom Weinkosten. Der Weinbaukongreß im Jahre 1880 einigte sich über die gleichmäßige Anwendung nachstehender Ausdrücke beim Weinproben. Der Wein kann schmecken: Trocken; (den Gaumen nicht bedeckend); unrein; (Beigeschmack von Faß, Boden etc.); göhrig; (flüchtig, lebendig, reinschmeckend); weich; (Gegentheil von göhrig); Art: (gefällig, lieblich); stumpf; (trocken, abgelebt); spiz; (an dem Gaumen dünn abfallender Wein); voll; (Gegentheil von spiz); elegant; (süßer, sehr gefälliger Wein); plattfüßig, fauber; (reiner Wein); fruchtig; (Geschmack nach edlen Obst, wie Pfirsiche, Himbeeren, Erdbeeren etc.); rauh; (fetter, guter Wein, der noch nicht schärfere ist); schwer; (dick, auf Gaumen und Zunge fallend).

Auf den rechten Schuh spucken, ehe man ihn anzog, galt im alten Rom bei abergläubigen Leuten als ein sicheres Abwehrmittel gegen das Hinfallen.

Ueber die deutsche Kaiserin

druckt der Pariser „Figaro“ aus der „Pall-Mall-Gazette“ einen längeren Artikel ab, der manches glaubwürdige anekdotische Detail enthält. Besonders die häuslichen Tugenden der hohen Frau werden hervorgehoben. Der Verfasser nennt die Kaiserin Auguste Victoria deutsch durch Race und Erziehung, deutsch wie Milch und Blut, von athletischer Statur und kraftvollem Naturell, deutsch an Leib und Seele, deutsch vom Fuß bis zum Kopf, deutsch bis in's Mark der Knochen. Dabei sei sie eine Ausrau durch und durch. Die Berliner hatten einst über ihre Perfektion in der Kochkunst gespöttelt, da habe der Kaiser das charakteristische Wort gesprochen: „Es ist besser, eine Frau kann Pfannkuchen backen, als sie ist im Stande, über eine Verfassungssache mitzureden.“ Die Vertheilung der tairerlichen Tafel sei denn auch eine ihrer wichtigsten Sorgen und der Küchenchef täglich der Erste, mit dem sie conferirt. Er schlägt den Speisetettel vor und die Kaiserin prüft ihn mit „minutöser Sorgfalt.“ Nie fehlen beim Frühstück oder beim Diner etliche Lieblingsgerichte des Kaisers. Speisen mit französischen Namen sind verpönt. Die offiziellen Diners dauern je eine Stunde, keine Minute mehr oder weniger. Dabei bedient je ein Kafai für zwei Tischgäste. Strengste Aufmerksamkeit ist diesen natürlich geboten und wer sich etwas zu Schulden kommen ließe, wäre am anderen Tage eines Verweises seitens der hohen Frau gewiß.

Für sich selbst gibt die deutsche Kaiserin keinen Bescheid mehr aus, als vordem die Kronprinzessin Wilhelm ausgeben hat. „Ihr einziger Luxus sind ihre Kinder.“ Sie hübsch zu kleiden, sei ihr größtes Vergnügen. Nach Möglichkeit suche sie die unbedienten Soldaten-Uniformen bei ihnen zu vermeiden. Die Gewänder für die tairerlichen Prinzen werden unter den Augen der Kaiserin im Schloße selbst gefertigt. Jede Woche läßt sie aus Paris, Wien und London hierzu Prospekte und Modekapfer kommen. Auf ihre eigene Toilette verwende die Kaiserin nur bescheidene Sorgfalt, und es hieße ihr zu sehr schmücken mit der Behauptung, daß sie das Szepter weiblicher Eleganz in Händen halte. Sie habe im Gegentheil eine gewisse Vorliebe für sehr lebhafte Farben und glänzende Stoffe. Einmal, als der Kaiser in Wien gewesen, habe er seiner Gemahlin eine Mode mitbringen wollen und dabei den Rath der Kronprinzessin Stephanie eingeholt. Als die Wahl getroffen war, sah der Kaiser, daß eine zwei Meter lange Schleppe am Kleid war und sagte: „Dies Kleid wird die Kaiserin nie tragen können, oder es ist sofort in Stücke gerissen; es hängen ja immer vier oder fünf Jüngens an ihren Röcken!“ Zum Schluß theilt der Verfasser mit, daß die Kaiserin jeden Abend ihre Erlebnisse in ein verächtliches Tagebuch einträgt, dessen Schlüssel sie nie aus der Hand gibt. Mit dem Jahresfahrl findet dies Tagebuch seinen Platz im Prätorienkranz der Kaiserin. Selbst der Kaiser darf keinen Blick in die Blätter werfen, in welchen die Kaiserin Auguste Victoria die intimsten Gedanken ihres Lebens niederlegt.

Zwei Nebenbuhler. Herbert Brummer, ein russischer Oberst und naturalisirter Bürger der Ver. Staaten, hatte sich in Nicaragua niedergelassen. Er verliebte sich in die Tochter des Generals Santagua, fand jedoch in einem gewissen Perlotte einen bevorzugten Nebenbuhler. Die beiden Männer wurden eines Tages handgemein und der mit herkulischer Kraft ausgestattete Russe ließ seinen Gegner halbtodt auf dem Kampfplatze zurück. Als der Bürgerkrieg in Nicaragua ausbrach, nahmen Brummer und sein Nebenbuhler an demselben Theil. Während einer stoßfasteren Nacht wurde der russische Oberst von feindlichen Soldaten unter der Führung Perlottes umzingelt; Perlotte nahm ihn gefangen und schleppte ihn in eine an einem verlassenen Orte gelegene Höhle, wo er ihn Hungers sterben lassen wollte. Ein Soldat aus dem Perlotte'schen Heerhaufen, der seinen Führer hasste, kehrte jedoch nach drei Tagen zurück und rettete den halbverhungerten Brummer. Dieser erzählte es seiner lebenden Seele, wie es ihm gelang, seinem schrecklichen Schicksal zu entfliehen. Er schien die gramlose Behandlung, die ihm Perlotte angedeihen ließ, vergessen zu haben, und Alle fragten sich, ob die furchtbare Prüfung den einst so gefürchteten Mann vollständig bezwungen und gedemüthigt habe. Aber man täuschte sich. Durch eine Kriegslüge gelang es ihm plötzlich, sich Perlotte zu bemächtigen; der Gefangene wurde gebunden, in einen Wagen geworfen und auf's freie Feld gebracht, wo er in einem von großen schwarzen Ameisen, der Plage des Landes, bewohnten Hügel gesteckt wurde. Perlotte wurde bis über die Schultern darin vergraben, und Brummer und seine Genossen gingen davon, ohne sich um das Geschick und die Schmerzenderu des Verurtheilten zu kümmern. Einige Tage später fand eine auf einen Refugionszirkungsritt befindliche Abtheilung die leberreste Perlotte's, das heißt einen Haufen ganz weißer, abgenagter Knochen.

Ein chinesisches Wunderkind. In China ist ein Wunderkind aufgetaucht. Es ist ein vier Jahre alter Knabe, welcher sich zur Prüfung in Hongkong als Kandidat gemeldet hat. Der Planu Chechien hat persönlich den kleinen Gelehrten geprüft und gefunden, daß er einen Rufstag über das ihm gegebene Thema verfaßt kann, wenn auch die Handschrift die Züge eines Kindes verräth.

Die Weltausstellung.

In 50 Jahren von jetzt werden sich die Leute noch erzählen, was sie in Chicago in 1893 gesehen haben. Und was sie erzählen, wird werth sein, angehört zu werden. Die Zeit, hohes Alter und Schwäche wird nichts ausmachen; ihr Gedächtniß wird keine angenehmeren Erinnerungen aufzuweisen haben, als diejenigen von der großen Ausstellung. Die herrliche Pracht der Ausstellungsgebäude — die Mengen fremden, ausländisch aussehenden Volkes — das Vergnügen einer Reise nach Chicago über die „Burlington Route.“ Alles dieses und tausend andere gleich angenehme Themata werden immer und immer wieder besprochen werden. 34.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

DR. GUNN'S IMPROVED LIVER PILLS ONLY ONE FOR A DOSE IS YOUR STOMACH SOUR, Breath bad or Head aching? One of these pills relieves distress in the stomach and cures headache, one each night for a week sweetens the stomach and purifies the blood. They insure perfect digestion, regulate the bowels and cure constipation. They act promptly, yet mildly, never grip or sicken. See Druggists or mail. Bosanko Med. Co., Phila., Pa. S. F. Under & Co., Apotheker. 2

Die Weltausstellung. In 50 Jahren von jetzt werden sich die Leute noch erzählen, was sie in Chicago in 1893 gesehen haben. Und was sie erzählen, wird werth sein, angehört zu werden. Die Zeit, hohes Alter und Schwäche wird nichts ausmachen; ihr Gedächtniß wird keine angenehmeren Erinnerungen aufzuweisen haben, als diejenigen von der großen Ausstellung. Die herrliche Pracht der Ausstellungsgebäude — die Mengen fremden, ausländisch aussehenden Volkes — das Vergnügen einer Reise nach Chicago über die „Burlington Route.“ Alles dieses und tausend andere gleich angenehme Themata werden immer und immer wieder besprochen werden. 34.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Etwas Außergewöhnliches. Das reisende Publikum ist jetzt völlig zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Chicago, Union Pacific & Northwestern Linie den Reisenden die besten Accommodationen von und zu Omaha, Chicago und den dazwischenliegenden Stationen offerirt und das nicht nur während der Ausstellung, sondern das ganze Jahr hindurch.

Weltausstellungsraten über die Burlington. Heute, den 25ten April beginnend, macht die Burlington eine Rate von \$23.35 von Grand Island nach Chicago und zurück; \$22.30 nach St. Louis und zurück; gut für die Rückfahrt am oder vor dem 15. November 1893. T. H. S. Connor.

Bucklen's Arnica Salbe.

Die beste Salbe in der Welt für Schnitte, Quetschungen, Wunden, Geschwüre, Salzfluß, Ausschlag, geprüngene Hände, Frostbeulen, Fledern, Hühneraugen und alle Hautkrankheiten und heilt sicher Hämorrhoiden oder braucht nicht bestrahlt zu werden. Garantirt, Zufriedenheit zu geben oder keine Bezahlung verlangt. 25 Cents die Schachtel. Verkauf bei H. D. Boyden.

Eine gute Heimath unter leichten Bedingungen zu erstehen. Ein anderthalbhöftiges, noch ganz neues Haus nebst Grundstück, an 11er Straße, nur wenige Blöck von der Post Office, ist zu verrenten oder billig zu verkaufen gegen monatliche Abzahlung von monatlich \$10. Man frage nach in der Erubition des „Anzeiger.“

Alles was Ehrlichkeit, Erfahrung und Geschicklichkeit thun können, um eine perfekte Bille herzustellen, ist gethan worden bei De Witt's Little Early Risers. Das Ergraben ist ein Specifikum gegen tranthaites Kopfschmerz, Gallenleiden und Verstopfung. A. W. Buchheit.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von oder zu Chicago, Omaha und den zwischenliegenden Stationen gibt es kein Umziehen. Dies ist die feinste und schnellste Verbindung zwischen den genannten Punkten.

Weltausstellungskreisende werden es so haben. Das Publikum verlangt Durchreise. Es ist attraktiv, „Bagen zu wechseln.“ Auf den Durch- „Solid Venible“ Jügen der Chicago, Union & Northwestern Linie von